

# Neuer Skatepark entsteht

**FREIZEIT** Das Projekt konnte dank des Engagements der Initiative „Make Bamberg Skate Again!“ und Mitteln aus dem Finanzhaushalt der Stadt Bamberg realisiert werden.

VON UNSERER MITARBEITERIN LAURA GIEHL

**Bamberg** – Ein Blick in die Zukunft: Skater, BMXler und Rollerfahrer düsen über den Skatepark mit Blick auf die Regnitz. Anfänger, Hobbyskater und Profis teilen sich Flattrails (Metallrohre, über die man fahren kann), Rampen und Co. Auf den Sitzgelegenheiten am Rande des Skateparks beobachten Jung und Alt die Skater und genießen die entspannte Atmosphäre an der Insel Spitze.

Ab Oktober soll dieser Traum für die Bamberger Skaterszene zur Realität werden. Denn dann soll der neue Skatepark unter der Heinrichsbrücke eröffnet werden.

## Mehrere Vereine

Die Initiative „Make Bamberg Skate Again!“ (in etwa: Lasst uns Bamberg wieder attraktiv für Skater machen!) lud nun zum symbolischen Spatenstich. Die Initiative setzt sich zusammen neben anderen aus den Vereinen Bamberger Skatefreunde, iSo, und street:work. Bürgermeister Andreas Starke (SPD) lobte die Kooperation der Initiative mit der Stadt Bamberg: „Dieses Projekt ist ein Best-Practice-Beispiel für eine gelungene und erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Im September 2017 stellte die Initiative ihr Projekt dem Stadtrat vor. Dieser ließ sich von der Begeisterung der jungen Leute anstecken und stellte eine Summe von 150 000 Euro zur Verfügung.

Den restlichen Betrag, der für den Neubau der Skateanlage nötig ist, sammelte die Initiative selbst. Sie erstellte zum Beispiel eine Website über die Firmen und Privatleute – gegen eine Spende – symbolisch einen oder mehrere Quadratmeter des Skateparks erwerben konnten. Am Ende soll dann ein Plakat mit allen Spendern entstehen. Über diese Website konnten laut Andre Leipold von street:work 15 000 Euro gesammelt werden. Außerdem hat die Initiative auch



Vertreter von „Make Bamberg Skate Again!“ freuen sich mit Andreas Starke und anderen Unterstützern über den Baubeginn des neuen Skateparks.

Foto: Matthias Hoch

*„Wir wollen einen Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen.“*

**ALEXANDER BERGMANN**  
Vorsitzender der Bamberger Skatefreunde e. V.

ein Benefizkonzert im Jugendzentrum veranstaltet. Dabei kamen rund 1300 Euro zusammen.

Lokale Unterstützer konnte „Make Bamberg Skate Again!“ an ihrem Infostand am Welterbetag auf dem Maxplatz gewinnen. Zusammen mit anderen

Spendenaktionen hat sich die Initiative am Ende über 50 000 Euro im Spendentopf gefreut. Somit wurde letztendlich die erforderliche Summe für den ersten Bauabschnitt erreicht. Für Abschnitt zwei werden weitere Spenden benötigt, doch der Anfang ist getan.

## Skatepark von 1993

Bereits 1993 wurde ein Skatepark zwischen Minigolfanlage und Heinrichsbrücke erbaut. Vier Jahre später kamen ein paar Geräte direkt unter der Brücke hinzu.

Mittlerweile ist der Skatepark nicht mehr zeitgemäß. Eine zeitgemäße Anlage dagegen wird die neue Anlage sein, die nicht direkt unter der Brücke, sondern

unter freiem Himmel in Richtung Insel Spitze entstehen soll. Durch Vor-Ort-Bauweise wird der Skatepark aus geglättetem Beton geschaffen. Das Gartenamt der Stadt Bamberg arbeitet hier mit Eberth Bau und Maximilian Häring zusammen, der die Bauskizzen für den neuen Skatepark entwarf. Häger ist Profi, denn er hat eine eigene Firma, die sich auf Skateparks spezialisiert hat.

Beim Spatenstich dankte Alexander Bergmann, Vorsitzender der Bamberger Skaterfreunde, Unterstützern und Sponsoren, ohne die die Realisierung des neuen Skateparks nicht möglich wäre. Auch er betonte dabei die gute Zusammenarbeit mit dem Gartenamt.

Mit dem neuen Skatepark möchte die Initiative „einen Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen.“ Sitzgelegenheiten am Rand neben den Skate-Rampen sollen zum Verweilen einladen. Der Skatepark soll somit auch ein beliebter Treffpunkt werden. Außerdem sind Turniere und Skatekurse geplant. Alexander Bergmann hofft, dass im neuen Skatepark auch der Rollsport zusammenwächst.

# 15 000

Euro konnten über die Website der Initiative „Make Bamberg Skate Again!“ gesammelt werden.